

Woodstock der Hunde

Rund 60 Hundeverrückte trafen sich am Wochenende vom 11. bis 13. September im beschaulichen Ottendorf-Okrilla zum „Hunde-woodstock“ - ein Treffen für Halter, Trainer und Hundeliebhaber gleichermaßen. Gedacht ist die Veranstaltung zum Austausch, Spaß haben und Sozialkontakte knüpfen.

Zweieinhalb Tage buntes Programm rund um den Hund inklusive zwei Gruppenspaziergänge im großen Stil schwebten dem Idee-Urheber Stefan Spichiger aus der Schweiz vor.

Er hatte im vergangenen Jahr schon die erfolgreiche, bundesweite Aktion „Ein Licht für TiNO“ zugunsten des durch einen Brand beschädigten Tierheims im Odenwald ins Leben gerufen.

Zusammen mit einem Organisationsteam, zu dem auch die Lüdenscheiderin Melanie Jaszus gehört, wurde die Idee „Woodstock“ sehr gut umgesetzt. Carsten Gnausch (Hundezentrum Ostsachsen) bereitete vor Ort alle organisatorischen Dinge vor und freut sich über einen harmonischen, reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Jeder Besucher erhielt eine „Hausordnung“ und eine Rolle Kotbeutel

zur Begrüßung. Somit wurde Ottendorf „Häufchenfrei“ und ohne negative Vorkommnisse wieder verlassen. Besucher kamen sogar aus Belgien, der Schweiz und Frankreich und sprechen im Nachhinein von „Wiederholungspflicht“ und „Tolle Mischung aus Spaziergängen, geselligem Beisammensein und Vorträgen.“

Am Freitag sprach die Biologin Nora

aus Dresden zum Thema HD. Der Abend wurde durch eine humorvolle Lesung des Autors Michael Frey Dödllet (Die Krawallmaus) abgerundet. Am Sonntag sprachen Ute Heberer (Tiere in Not, Odenwald) und Nikolaus Stoppel (Tierheim Lübeck) zum Thema Raufgruppen.

Beide Tage ging es gemeinsam auf einen „Pack-Walk“ von je neun km



Brede vorm Woodstockpublikum; der Samstag startete mit einem Seminar zum Thema „Atemtechniken zu Entspannung - Wirkung auf Hund und Halter“ von Patricia Eugster. Am Nachmittag gab es Vorträge über verschiedene Aggressionsformen im Hundeverhalten von Ute Heberer (Tiere in Not, Odenwald) und dem Tiermediziner Dr. Ingo Pfeil

Länge, die Gäste konnten sich anschließend auf dem Veranstaltungsgelände mit Kuchen und Grillwurst stärken.

Die Resonanz auf der Facebookseite „Woodstock der Hunde 2015“ ist überwältigend und durchweg positiv, so dass die Veranstalter eine Wiederholung für 2016 in Betracht ziehen.

V.l.: Melanie Jaszus (Lüdenscheider Pack-Walk), Stefan Spichiger (Pack Walk Zürich/Thurgau), Carmen Kern, Carsten Gnausch (Hundezentrum Ostsachsen), Patricia Eugster.

